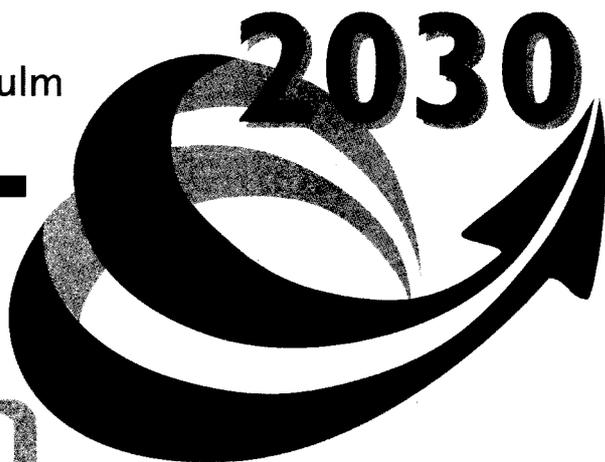



 Stadt Neckarsulm

Stadtent- wicklung Neckarsulm



**STADT NECKARSULM
ENTWIRFT MIT BÜRGERN
UND EXPERTEN
MASTERPLAN DER ZUKUNFT
STRATEGIEPROZESS
„STADTENTWICKLUNG
NECKARSULM 2030“
STARTET MIT
BÜRGERBEFRAGUNG**

Die Stadt Neckarsulm plant für die Zukunft. Um sicherzustellen, dass die Stadt für die wichtigen kommunalen Handlungsfelder der Zukunft richtig aufgestellt ist, hat der Gemeinderat den Strategieprozess „Stadtentwicklung Neckarsulm 2030“ auf den Weg gebracht. Teil der ersten Projektphase ist eine Bürgerbefragung. Sie soll das subjektive Bild, das die Bürger von ihrer Stadt haben, erfassen. Um ein repräsentatives Meinungsbild zu erhalten, werden zehn Prozent der Gesamtbevölkerung befragt. Diese Stichprobe wurde nach einem statistischen Verfahren zufällig ausgewählt. Der Gemeinderat gab jetzt den Fragebogen per Beschluss frei. Vom 2. Dezember an wird der Fragebogen an rund 2600 Personen verschickt.

Die rund 50 Fragen beziehen sich auf verschiedene Bereiche des Lebens in Neckarsulm wie Wohnen, Arbeiten, Gewerbe, Kultur, Freizeit, Bürgerzufriedenheit und ehrenamtliches Engagement. Durchgeführt wird die Befragung von dem Planungsbüro Reschl und Höschele aus Stuttgart, das auch den Stadtentwicklungsprozess in Arbeitsgemeinschaft mit dem Büro Reschl und Partner organisiert und begleitet. Die Ergebnisse fließen in die weiteren kom-

munalen Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse mit ein. „Wir wollen wissen, wie die Bürgerschaft über wichtige Themen der Stadtentwicklung denkt“, erläuterte Oberbürgermeister Joachim Scholz. „Diese Informationen sind wichtig, um im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedarfsgerecht und zukunftsorientiert planen zu können. Daher bitte ich alle ausgewählten Haushalte, den Fragebogen sorgfältig auszufüllen und rechtzeitig zurückzusenden.“ Das Planungsbüro Reschl und Höschele erhält den Rücklauf, erfasst die Daten sukzessiv und wertet sie aus. So bleibt die Anonymität der Befragung gewährleistet. Die Rücksendefrist endet am 27. Januar 2012. Die Ergebnisse liegen bis Mitte März vor.

GANZHEITLICHER PLANUNGSPROZESS BESTIMMT ECKPUNKTE DER STADTENTWICKLUNG

Der Strategieplan zur Stadtentwicklung ist als ganzheitlicher Planungsprozess konzipiert. Die erste Projektphase umfasst eine Bestandsaufnahme und -analyse, die als Grundlage für den gesamten Planungsprozess dient. Ziel des Prozesses „Stadtentwicklung Neckarsulm 2030“ ist es, die Stadt in ihren zentralen Handlungsfeldern strategisch auszurichten und ein Handlungsprogramm mit konkreten Leitprojekten zu entwerfen. So entsteht ein Masterplan, der die Grundlage für das kommunale Handeln bildet und die Eckpunkte der Stadtentwicklung bis ins Jahr 2030 festlegt. Dieses Handlungsprogramm umfasst sowohl die struk-

turellen als auch die städtebaulichen Entwicklungsbereiche. Auf dieser Grundlage soll auch der Flächennutzungsplan für die Verwaltungsgemeinschaft Neckarsulm-Erlenbach-Untereisesheim fortgeschrieben werden.

„Wir stellen heute die Weichen für die Stadtentwicklung der Zukunft“, unterstrich OB Scholz. „Dabei setzen wir weiter auf den Sachverstand und die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.“ Professor Dr. Richard Reschl vom beauftragten Planungsbüro hob den ganzheitlichen Ansatz des Handlungskonzeptes hervor: „Es ist entscheidend, dass der gesamte Planungsprozess von der Bürgerschaft, dem Gemeinderat und der Verwaltung gemeinschaftlich erarbeitet und mitgetragen wird. Alle drei Gruppen werden von Anfang an einbezogen.“

GEMEINDERAT LEGT KON- KRETE LEITPROJEKTE FEST

Im Rahmen der ersten Projektphase werden erste Entwicklungsperspektiven für den Masterplan Neckarsulm 2030 entwickelt. Im Rahmen der Bestandsaufnahme werden parallel zur Bürgerbefragung die aktuellen Planungen und Entwicklungsziele der Verwaltung erfasst. Zudem werden ausgesuchte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus den Bereichen Wirtschaft, Einzelhandel, Kirchen, Politik und Behörden in Expertengesprächen befragt, um ein möglichst breit gefächertes Meinungsbild zu erhalten. Die so gewonnenen Erkenntnisse und die Ergebnisse der Bürgerbefragung werden in einem Arbeitsbuch zusammengetragen. Die-

ses Arbeitsbuch dient als Informations- und Diskussionsgrundlage für eine im Frühjahr 2012 geplante Klausurtagung des Gemeinderates. Die Stadträtinnen und Stadträte gehen zwei Tage in Klausur, um konkrete und mehrheitsfähige Leitbilder zu formulieren und mögliche Leitprojekte zu benennen. Mit dem Abschlussbericht der Klausurtagung endet die zweite Phase des Stadtentwicklungsprozesses.

In der dritten Projektphase fließen die Vorstellungen und Ideen der Bürgerschaft in den Planungsprozess mit ein. Um die Bürger zu beteiligen, sollen Planungswerkstätten zu ausgewählten Themen und Projekten stattfinden. Mögliche Themen der Planungswerkstätten sind Wirtschaft, Gewerbe, Ökologie, Klimaschutz, Demografischer Wandel und Infrastruktur. Die Ergebnisse werden in einem Bericht der Bürgerbeteiligung dokumentiert.

Die Ergebnisse aus der Klausurtagung des Gemeinderates (Phase II) und den Planungswerkstätten (Phase III) werden zum Masterplan „Stadtentwicklung Neckarsulm 2030“ zusammengeführt. Dieser Strategieplan ist zugleich Grundlage für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans. Im Mittelpunkt des Masterplans stehen konkrete Leitprojekte, welche die weitere Stadtentwicklung bestimmen. Zum Abschluss des Entwicklungsprozesses entscheidet der Gemeinderat über den Masterplan und die darin vorgeschlagenen Leitprojekte. Mit der Realisierung der Leitprojekte beginnt dann die schrittweise inhaltliche Umsetzung des Masterplans. (snp)